

2-3/2006

Februar-März

Deutschland/Österreich: 1 € - Italien/Spanien: 1,40 €
BeNeLux-Länder: € 1,20 - 2,50 sfr - Finnland: 2,20 €



UNSER HAUS

UNSER HAUS

günstig gebautes

Ein Paradies für Kinder:
das neue Haus
von Familie Finke



2 Hefte
1 €

Neue Bautrends
für junge Familien:

► Moderne, ausgefallene Häuser

ab 113.000 €

► Platz sparende Häuser

ab 69.000 €

Aktion geht weiter!
20.000 €

Rabatt auf ein
hochwertiges
Apollo-Haus
zu gewinnen



Kamin- und
Kachelöfen

Aufgepasst:



Eigenleistung
beim Hausbau

Lohnt sich:



Keller statt
Bodenplatte



Extra-Heft:
mit 32 Seiten

Gut gesichert



Häuser am Hang faszinieren durch ihren Ausblick, doch so ein Berg kann auch seine Tücken haben.

Foto: Knecht



Keller am Hang

Im ersten Schritt erfolgt die Erschließung des Hanggrundstücks – in diesem Fall malefisch gelegen mit Seeblick.



Als Nächstes führt die Kellerbaufirma die Betonierung der Bodenplatte durch – trübes Wetter stört die Arbeiten nicht.



Bei den jetzt anfallenden Arbeiten wird die Böschung mithilfe von Planen geschützt.

Die Kellerwände werden aus vorgefertigten Wandelementen aufgebaut – das geht schnell und sicher voran.



Hier sind die Konturen des zukünftigen Wohnkellers bereits gut zu erkennen. Danach erfolgt das Betonieren der Kellerwände und -decke aus einem Guss.



Der Fertigerkeller bietet Platz zum Wohnen und bildet eine sichere Fundament für das Hanghaus. Foto: Knecht



Was ist denn zum Beispiel mit dem Kellergeschoss – sollte man lieber darauf verzichten? Nein, sagen die Fachleute, im Gegenteil: Mit gezielter Planung von Keller-Spezialisten lässt sich das Untergeschoss auch in schwierigem Gelände realisieren und bildet so ein sicheres Fundament für das Hanghaus. Durch den Kellerbau lässt sich die Grundstücksfläche optimal ausnutzen und sogar noch attraktiver Wohnraum schaffen.

Aber Vorsicht!

Vor Baubeginn müssen einige wichtige Punkte beachtet werden. Ohne die gründliche Beratung von Experten sollten Bauherren hier keine Entscheidung treffen. Eine hohe Bodenfeuchtigkeit kann auf besondere Maßnahmen zur Entwässerung hindeuten. Bei großen Felsbrocken müssen eventuell Spezialmaschinen eingesetzt werden. In besonders schwierigen Lagen oder bei unklaren Bodenverhältnissen empfiehlt der umsichtige Kellerbauer ein

geologisches Gutachten, das die genaue Beschaffenheit des Geländes klärt. Damit später nichts ins Rutschen kommt, sind in manchen Fällen zusätzliche Stützkonstruktionen am Berg und an tragenden Bauteilen erforderlich. Auch Garage und Terrasse müssen unter Umständen durch eine Stützmauer gesichert werden. Der Kellerbauer stellt zudem bei der Erschließung des Grundstücks die richtigen Fragen: Kann das Grundstück von oben oder von unten angefahren werden? Sind Nachbargrundstücke vom Bau betroffen? Erfolgt der Anschluss an die Kanalisation von der Berg- oder Talseite? Dabei wird auch die Weiche für den Entsorgungsweg des Abwassers gestellt.

Wohnen im Untergeschoss

Trockene Räume mit angenehmem Wohnklima im Untergeschoss liegen Bauherren und Bauexperten gleichermaßen am Herzen. Dies ist gerade in Hanglagen von Bedeutung, da die hinteren Wände oftmals ganz im Erdreich liegen. Vor Wasser aus dem Hang schützt den Keller entweder eine funktionale Drainage oder eine besondere Abdichtung. Oft empfiehlt sich eine so genannte weiße Wanne aus wasserundurchlässigem Beton. Die Kellerbauer achten zudem auf die richtige Dämmung und Belüftung, nur so können die Innenräume dauerhaft vor Feuchtigkeit und Schimmel geschützt werden.

FRAGEN, DIE UNBEDINGT ZU KLÄREN SIND

- Ist ein Bodengutachten erforderlich?
- Werden zusätzliche Stützkonstruktionen für Hang, Neubau oder Terrasse benötigt?
- Sind Nachbargrundstücke vom Bau betroffen?
- Soll das Grundstück von der Berg- oder Talseite erschlossen werden?
- Ist die Böschung ausreichend gesichert?
- Wie wird der Neubau vor Wasser aus dem Hang geschützt?
- Welche Dämmung ist im Untergeschoss geplant?
- Ist für ausreichende Belüftung im Untergeschoss gesorgt?